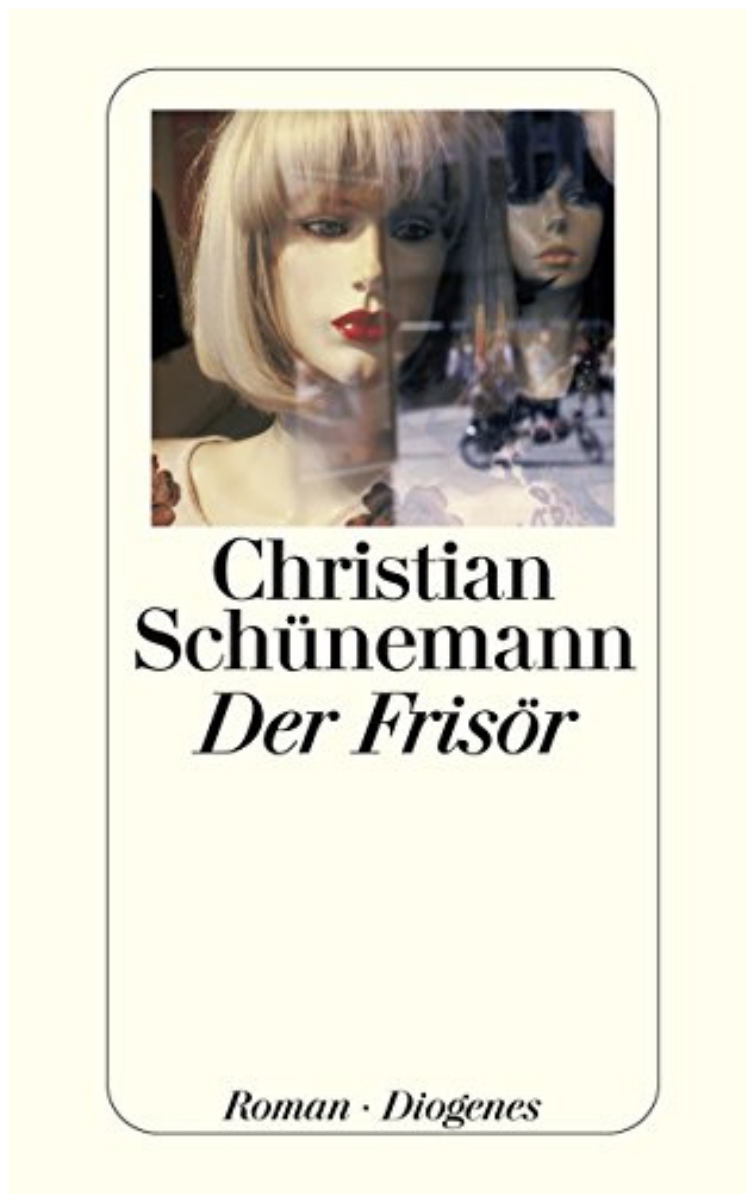


[Download free pdf] Der Frisr (detebe)

Der Frisr (detebe)

Von Christian Schnemann

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #359430 in eBooksVerffentlicht am: 2014-01-29Erscheinungsdatum: 2014-01-29File Name: B00HZKBLGA | File size: 70.Mb

Von Christian Schnemann : Der Frisr (detebe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Frisr (detebe):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nett, nicht mehr (und auch nicht weniger)Von MorizzAls Fan der Krimis von Martin Arz (die meist im Mnchner Glockenbachviertel spielen und schwule Hauptdarsteller haben) war ich gespannt darauf, wie Schnemann seinen

schwulen Darsteller durch das Mncher Szeneviertel schickt. "Der Frisr" ist wirklich nett, unterhaltsam und leidlich spannend - die Lsung ist fr aufmerksame Leser echt nicht so berraschend, vor allem, was die Tatwaffe angeht. Einiges an Handlung ist ein wenig holprig und sehr den Zufllen berlassen. Auch fehlte mir der bissige Witz. Dennoch: Wer leichte Krimiunterhaltung sucht, kann ruhig zu dem "Frisr" greifen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ghn....! Von Christie Dieser "Krimi" pltschert so dahin und pltschert und pltschert... Aus meiner Sicht einfach extrem langweilig. Was ich dem Autor allerdings zugute halten muss, dass das ganze Umfeld sehr realistisch dargestellt wird und vielleicht eben halt deshalb auch keine groe Spannung... Wer es unbedingt lesen muss, soll's tun, ich lese es nicht mehr fertig - habe nach der Hlfte einfach genug. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr Gesellschaftsbild als Krimi Von Wolfgang S. Eine leicht und unterhaltsam geschriebene Geschichte ber einen Schicki-Micki-Friseur, der der Aufklrung des Mordfalls an einer Kundin schneller nahe kommt als die ermittelnde Kommissarin. Man lernt einige Exemulare der Bussi-Bussi-Gesellschaft kennen, allen voran mehrere Redakteurinnen einer Frauenzeitschrift. Christian Schnemann schildert sie pointiert mit liebevoller Nachsicht - eine scharfe Gesellschaftssatire hatte der Autor offensichtlich nicht im Sinn. Leider ist "Der Frisr" aber auch kein richtiger Krimi geworden, zu zh und zu umstndlich entwickelt sich die Kriminalhandlung auf den ohnehin nur knapp 200 Seiten. Dennoch erfreut der leichte und flssige Schreibstil Schnemanns mit den besonders treffsicheren Metaphern und Vergleichen (Mein Favorit ist die Beschreibung einer Gruppe trauernder Redakteurinnen: "Ihre Frauen saen dichtgedrngt auf dem Sofa wie geknickte Sonnenblumen."). Die Dialoge kommen ohne Anstrengung locker und natrlich. In den besten Passagen fhlt man sich an Martin Suter erinnert - und der hat ja auch immer wieder seine Probleme mit der Stringenz der Erzhlung. Vielleicht probiert sich Christian Schnemann einmal in einer kleineren literarischen Form, in der seine lakonisch-pointierte Beobachtungsgabe besser zum Ausdruck kommt, ohne sich mit der Dramaturgie des Romans herumschlagen zu mssen (short stories ?) Ich wrde ihm auf seinem Weg gerne weiter folgen - es muss ja kein Krimi sein.

Kurzbeschreibung In welchem Dilemma steckte die Beauty-Redakteurin Alexandra Kaspari am Abend vor ihrem Tod? War sie in Intrigen verwickelt, in Korruption, gab es ein persnliches Motiv? Starfrisr Tomas Prinz fhlt sich persnlich herausgefordert, denn abgesehen vom Mrder war er der Letzte, mit dem Alexandra plauderte.. deJa, sicher, ein Frisrsalon ist nur ein Durchgangslager. Im Halbstundentakt kommen neue Menschen, stndig klingelt das Telefon, und wenn man im Frisrsalon eines Starcoiffeurs sitzt, dann klingen diese Anrufe manchmal so, als ginge es um Leben und Tod. So ist es auch im Salon des Starcoiffeurs Tomas Prinz im Mnchner Szenestadtteil Glockenbachviertel. Am anderen Ende sitzt die aufgelste Beauty-Redakteurin der Zeitschrift Vamp, Alexandra Kaspari, die sich ob ihrer Frisur die Haare rauft, und fr derart gute Kunden fhrt Prinz auch schon einmal eine Sonderschicht. Schlielich soll Kaspari gut aussehen bei ihrem Date, denn natrlich erzht sie Prinz sofort von der neuen Affre, als sie im Behandlungsstuhl Platz genommen hat. Kurz darauf allerdings liegt die frisch frisierte Dame gleich doppelt flach, ein Nacheinander eines kleinen und des groen Todes: erst im Bett ihres neuen Lovers, dann ermordet im eigenen Blut auf dem Teppich. Neben dem Mrder war Prinz wohl der Letzte, der mit Kaspari geplaudert hat. Also nimmt der Frisr die Ermittlung auf -- und kommt zu einem berraschenden Ergebnis ... In seinem Roman-Debt Der Frisr dreht der 36-jhrige Berliner Autor Christian Schnemann so richtig auf. Und auch wenn er seine Geschichte vielleicht nicht an allen Stellen richtig geschnitten hat und bei der ein oder anderen Passage ruhig etwas mehr an Fller htte wegnehmen knnen, so fhlt seine Geschichte in der Gesamtheit doch beraus gefllig. Vielleicht sollte man beim nchsten Frisrbesuch auf Waschen, Frben und Fhnen verzichten und sich dafr Schnemanns mit viel Humor geschriebenen Krimi kaufen. Die ideale Lektre brigens auch, wenn es im Wartezimmer des Starcoiffeurs Ihres Vertrauens einmal etwas lnger dauert. --Thomas Kster

Kurzbeschreibung In welchem Dilemma steckte die Beauty-Redakteurin Alexandra Kaspari am Abend vor ihrem Tod? War sie in Intrigen verwickelt, in Korruption, gab es ein persnliches Motiv? Starfrisr Tomas Prinz fhlt sich persnlich herausgefordert, denn abgesehen vom Mrder war er der Letzte, mit dem Alexandra plauderte.